

«When once you have tasted flight,
you will always walk the earth
with your eyes turned skyward,
for there you have been, and there
you will always long to return.»

Leonardo da Vinci

Ex Machina: Leonardo da Vincis Maschinen zwischen Wissenschaft und Kunst

Das Museum der Universität Tübingen MUT erinnert
zum 500. Todestag von Leonardo da Vinci am 2. Mai 2019
mit einer umfangreichen Ausstellung an seine
technischen Erfindungen.



Das Automobil. Alle Photos : Araneus / MUT



Das Zahnstangengetriebe

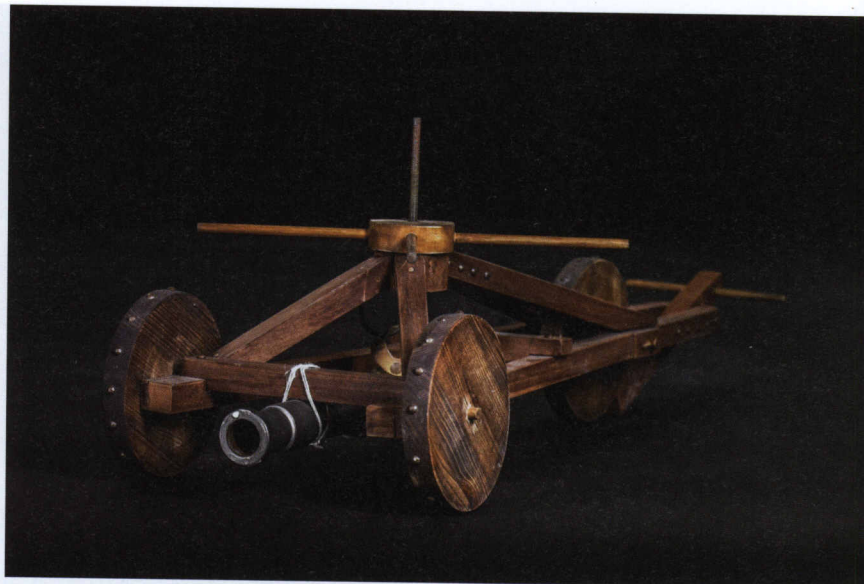
Am 2. Mai 2019 jährte sich der Todestag Leonardo da Vincis zum 500. Mal. An diesem Tag eröffnete das Museum der Universität Tübingen MUT mit einem der weltweit renommiertesten Leonardo-Kenner, Professor Dr. Frank Zöllner, eine Ausstellung mit dem Titel «EX MACHINA. Leonardo da Vincis Maschinen zwischen Wissenschaft und Kunst».

Unser Bild Leonardo da Vincis wird bestimmt vom Mythos eines der grössten Universalgenies und des Idealtyps des Renaissance-Menschen. Dieser Mythos

entstand nicht erst durch das spektakuläre Verschwinden der «Mona Lisa» aus dem Louvre von 1911 bis 1913, die seither als das bekannteste Gemälde der Welt gilt. Auch der jüngste Medienhype um das teuerste je versteigerte und zudem noch äusserst umstrittene Gemälde des «Salvator Mundi» verstärkte diesen Mythos ganz aktuell. Das Bild wurde am 15. November 2017 für 450 Millionen US-Dollar für den Louvre Abu Dhabi versteigert – blieb bisher allerdings im Verborgenen.



Das Kettengetriebe



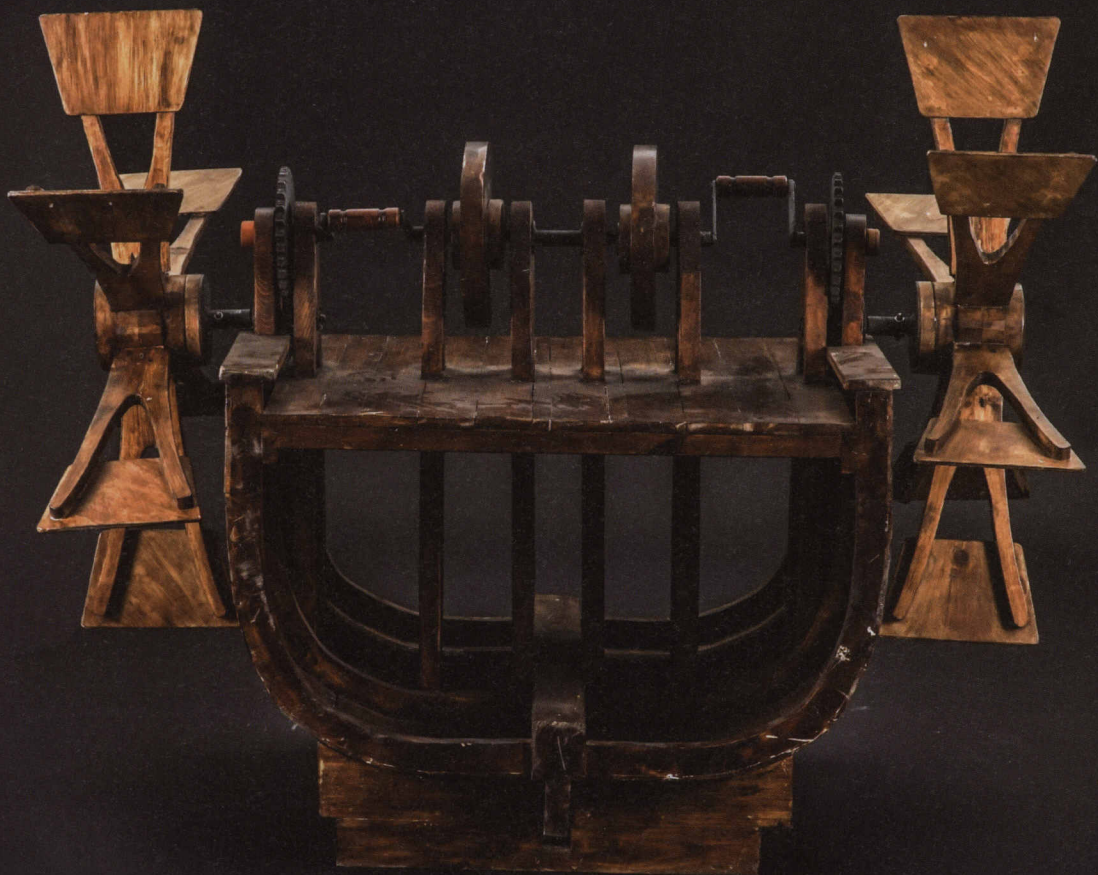
Der Geschütztransporter

Im Jahr 2019 löst nun der grosse Gedenktag zu Leonardos Tod erneut grosse Presseresonanz aus. Denn der Renaissance-Künstler vereint im Denken und Tun einer einzigen Person, was auch die überaus reichen, zahlreichen und aus allen Wissens- und Kulturbereichen stammenden 70 Sammlungen der Eberhard Karls Universität Tübingen ebenfalls auszeichnet: das in Objekten geborgene universelle Wissen einerseits und die Verbindung von Wissenschaft, Kunst und innovativer Technik andererseits. Leonardo ist so zu einer Ikone von Interdisziplinarität und Universalität geworden, die zahlreiche Bildungs- und Wissenschaftssysteme umfasst.

In seinen Arbeiten spiegelt sich daher die grösstmögliche Bandbreite an Wissenschaften und Technik in einem künstlerischen Lebenswerk. Dieses Werk soll bis 1. Dezember im Schloss Hohentübingen in seinen technischen Modellen buchstäblich «begreifbar» werden: Die Ausstellung «EX MACHINA. Leonardo da Vincis Maschinen zwischen Wissenschaft und



Das Orgelgeschütz



Das Schaufelradboot



Der Fallschirm

Kunst» zeigt grosse Nachbauten von rund 50 technischen Entwürfen und Entwicklungen Leonardos – einschliesslich seiner grossen Flug- und Kriegsgeräte sowie zahlreiche mechanischer Geräte.

Die technischen Modelle und Nachbauten wurden nach Leonardos Entwürfen von erfahrenen italienischen Handwerkern rekonstruiert und teilweise intuitiv ergänzt. Diese Rekonstruktionen wurden zudem mit Mitteln und Materialien hergestellt, die auch in der Zeit der Renaissance Verwendung fanden. Sie



Der Lastenheber

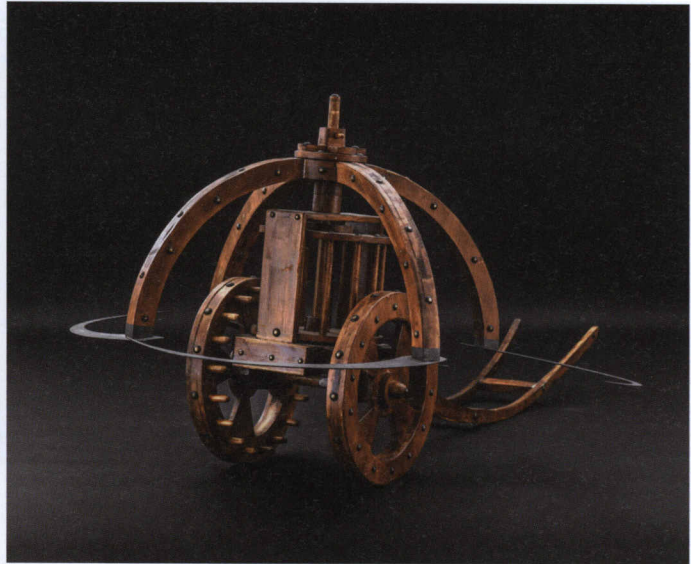


Die Luftschraube

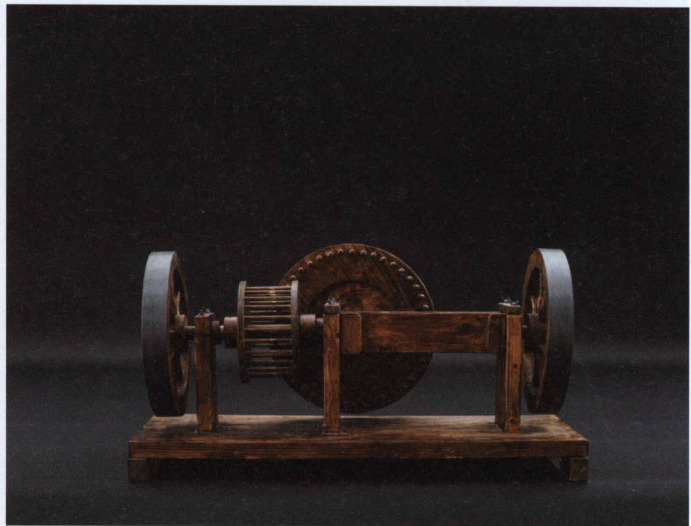
entsprechen somit auch Prinzipien der experimentellen Archäologie und des kulturellen Re-Enactments. Die Ausstellung enthält ergänzend Reproduktionen von Leonardos Zeichnungen und anderer Kunstwerke und stellt auch den zeitgenössischen Hype um das nur vermeintlich «göttliche Genie» zur Diskussion.

Die Ausstellung wird in einer weniger nobilitierenden Präsentation gezeigt; vielmehr soll sie überraschen, ja irritieren, und sie soll den Besucherinnen und Besuchern den stets sich verändernden Werkstattcharakter, den ununterbrochenen Fluss neuer Ideen, das Unfertige, die Änderungen und Neukonzeptionen der Planungen und Erfindungen vor Augen führen.

Im ästhetischen Kontext der Abgüsse antiker Skulpturen im Rittersaal des Schlosses Hohentübingen, die ihrerseits wieder zentrales Vorbild der Renaissance-Kunst waren, zeigen die Kuratoren Ernst Seidl und Frank Dürr in Kooperation mit dem künstlerischen Szenografen Stephan Potengowski die Leonardo-Objekte in transitorischen Werkstattträumen. Das Ausstellungsdesign wurde inspiriert von den Kunstinstallationen des 2011 verstorbenen Künstlers Jason Rhoades; er galt als «moderner Leonardo». Der Ausstellungsraum wird hierdurch zur Werkstatt, zum Lager und inszenierten Erfindungslabor sowie zum Erfahrungsraum des Wissenskompilators und Innovators der Renaissance, der eine unüberschaubare Anzahl an Erfindungen hervorzubringen schien.



Der Sichelwagen



Die Triebstockverzahnung

AUSSTELLUNG

«Ex Machina»

Leonardo da Vincis Maschinen zwischen Wissenschaft und Kunst

bis 1. Dezember 2019

**Museum Alte Kulturen,
Schloss Hohentübingen**
Burgsteige 11
D-72070 Tübingen
Tel: +49 (0)7071 29 77384